

Klinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädie, Kinder- und Jugendtraumatologie

Chefarzt: Professor Dr. Christoph Dehner
Sekretariat: Tel: 08331 / 70-2356
Fax: 08331 / 70-2353

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt: Professor Dr. med. David Frommhold
Sekretariat: Tel: 08331 / 70-2300
Fax: 08331 / 70-2301



Klinikum Memmingen AöR
Lehrkrankenhaus der
Ludwig-Maximilians-Universität München

Zentrum für Kinder-
und Jugendtraumatologie
Schädel-Hirnverletzungen bei Kindern

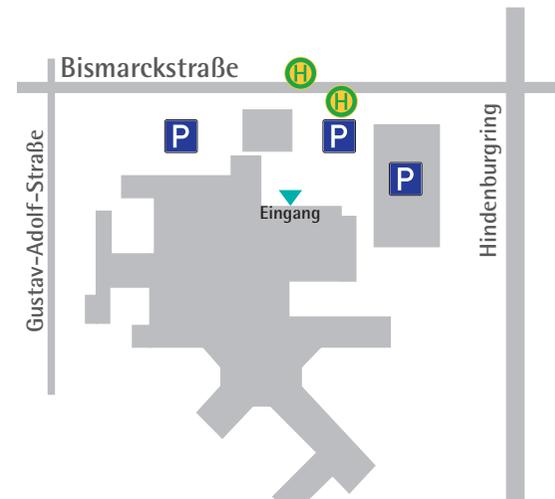
Was Sie in dringenden Fällen tun können:

- Ihren Haus- oder Kinderarzt kontaktieren
- In dringenden Fällen die Rettungsleitstelle anrufen unter der **Telefonnummer 112**
- Kontakt mit dem diensthabenden Unfallchirurgen oder Kinderarzt im Klinikum Memmingen aufnehmen über die **Tel: 08331 / 70-0**

Klinikum Memmingen

Hausanschrift
Klinikum Memmingen AöR
Bismarckstraße 23
87700 Memmingen

www.klinikum-memmingen.de



Bildnachweis: Ralph Koch
Herausgeber: Pressestelle Klinikum Memmingen
Stand: März 2025, Druckfehler vorbehalten



Liebe Eltern und Angehörige,

nach einem Unfall eines Kindes mit Stoß oder Schlag gegen den Kopf können sofort oder zeitverzögert Beschwerden auftreten, die auf eine Schädel-Hirnverletzung hindeuten. Eine Schädel-Hirnverletzung ist die Folge einer Gewalteinwirkung, die zu einer Funktionsstörung und eventuell zu einer Verletzung des Gehirns geführt hat. Sie kann verbunden sein mit einer Prellung oder Verletzung der Kopfschwarte, des knöchernen Schädels, der Gefäße, des Hirngewebes und der Hirnhaut.

Die Wahrscheinlichkeit, eine unfallbedingte Blutung innerhalb des Schädels zu entwickeln, ist bei Kindern geringer als bei Erwachsenen. Sie muss jedoch immer ernst genommen werden. Sie kann zu einer Bewusstseinstörung führen und zeigt somit dringenden diagnostischen und gegebenenfalls operativen Handlungsbedarf.

Im Folgenden geben wir Ihnen einige wichtige Hinweise zur Schädel-Hirnverletzung bei Kindern und zeigen Ihnen auf, wohin Sie sich im Ernstfall wenden können.

Wichtige Informationen

Je jünger ein Kind ist, desto gravierender können die Verläufe einer Schädel-Hirnverletzung sein.

Aufmerksamkeit bei Verhaltensänderungen Ihres Kindes und rasches Handeln sind erforderlich.

Eine sofortige Vorstellung Ihres Kindes bei einem Arzt, beziehungsweise die Inanspruchnahme des Notfall-/ Rettungsdienstes, müssen Sie veranlassen.

Falls vom Arzt eine **stationäre Beobachtung** angeordnet wurde, ist diese aus oben genannten Gründen **in der Regel für 48 h** erforderlich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter: <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/024-018.html>

Auffälligkeiten bei Ihrem Kind

Innerhalb von 24 bis 48 Stunden nach dem Unfall:

- Bewusstseinsbeeinträchtigung oder Bewusstlosigkeit, verlangsamte Reaktionen („wie benebelt“)
- schläfrig und schwere Erweckbarkeit aus Schlaf
- Pupillen nicht seitengleich
- Angabe von Doppelbildern oder verschwommenem Sehen
- Kopfschmerzen
- Blässe, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen
- ungewöhnliches Verhalten (beispielsweise anhaltendes Schreien oder Unruhe)
- auffälliges Gangbild, torkelnd
- Krampfanfälle

Innerhalb von 2 bis 3 Tagen nach dem Unfall:

- Fieber, starker Kopfschmerz, Nackensteifigkeit
- zunehmende Verlangsamung im Verhalten, Schläfrigkeit
- alle bereits oben genannten Auffälligkeiten in unterschiedlicher Ausprägung

Innerhalb von Wochen nach dem Unfall:

- Bei Säuglingen: Zunahme des Kopfumfanges, Lücke oder Stufe im Schädel tastbar
- Abgeschlagenheit, Müdigkeit, Reizbarkeit, Appetitlosigkeit
- auffälliges Verhalten (Spielunlust, Schläfrigkeit)
- anhaltender Kopfschmerz



Prof. Dr. med. Christoph Dehner
Chefarzt Unfallchirurgie,
Handchirurgie und
Orthopädie, Kinder- und
Jugendtraumatologie



Professor Dr. med. David Frommhold
Chefarzt der Klinik
für Kinder- und Jugendmedizin



Professor Dr. med. Marcel Seiz-Rosenhagen
Chefarzt
Neurochirurgische Klinik



Dr. med. Alfred Heger
Leiter Sektion Kinderchirurgie